Allgemeiner

Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Neunundzwanzigster Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 37. Ratibor den 7. Mai 1831.

Befördert:

1) Der Oberlandesgerichts-Referendarius Profe zum Assessor beim Königlichen Justizamt Kupp.
2) Die Auscultatoren Albrecht und Stanjeck zu Referendarien.

Verzeichniß

von den vorgefallenen Patrimonial-Jurisdictions-Veränderungen.

No.	Namen des Gutes.	Kreis.	Namen des abgegangenen Gerichtshalters.	Namen des wieder angestellten Gerichtshalters.
1.	Nieder-Niewiadom.	Rybnick.	Stadtrichter Kubitzky zu Sohrau.	Stadtrichter Küchler zu Loslau.
2.	Jarischau.	Groß-Strehlitz.	Justitiarius Werner zu Groß-Strehlitz.	Stadtrichter Boenisch zu Ujest.
3.	Ober- und Nieder-Sodow.	Lublinitz.	Stadtrichter Bursig zu Lublinitz.	Justitiarius Knoblauch zu Rosenberg.

Länger als ein Jahr erfreut sich der Frauen-Verein der Theilnahme der geehrten Bewohner hiesiger Stadt. Ob wir in diesem Zeitraume durch die Verwaltung der uns anvertrauten Geldbeiträge die Zufriedenheit aller Betheiligten erlangt haben, können wir selbst nicht beurtheilen. An unserm eifrigen Bestreben die Bedürftigsten zu erforschen, und das Gespendete vorsichtig und gewissenhaft zu vertheilen hat es nicht ermangelt. Sind dennoch Fehlgriffe geschehen, so wird jede Belehrung von uns dankbar angenommen und in Zukunft beachtet werden. In jenem Zeitraum sind an 271 Kranke Medizin und Nahrung gereicht, auch wo besondere Verhältniße es erheischten, kleine Geldunterstützungen hinzugefügt worden. Letzteres hat zu dem Glauben Anlaß gegeben, als theile der Frauen-Verein überhaupt Geldunterstützungen an Arme aus. Zu diesem reichen aber unsere Einnahmen nicht aus, wir müssen daher die in dieser Beziehung an uns gemachten Ansprüche hiermit ablehnen. Denn wenn wir gleich durch die außerordentliche Einnahme der Verloosung im letzten Winter, durch Geschenke, und durch einige Ueberschüße in den Stand gekommen sind, einige Ersparniße zu machen, so erfordert es doch die Vorsicht, diese, für eine ungewöhnliche Zahl von Kranken, und dadurch vermehrten Ausgaben, zu bewahren. Indem wir Allen für das uns bisher geschenkte gütige Vertrauen, unsern herzlichsten Dank sagen, bitten wir eben so dringend als ergebenst, uns auch für die Folge das Wohlwollen und die thätige Theilnahme nicht zu entziehen.

Ratibor den 3. Mai 1831.

Der Frauen-Verein.

Friederike Kuhn. Rosalie Jonas. Sophie v. Wrochem.
Wilhelmine Stöckel. Anna Doms. Johanna Galli.
Philis Hohlfeld. Albertine von Jariges. Louise Floegel.

Todesfall.

Den 4. d. M. Nachmit. 5 Uhr ist unser innig geliebter Vater der pensionirte hies. Stadtgerichts-Director Wenzel, nach fünfwöchentl. qualvollen Leiden verstorben.

Indem wir dies allen hohen Gönnern, Freunden und Bekannten zur Kenntniß hierdurch bringen bitten wir ganz ergebenst um stilles Beileid.

Ratibor den 5. Mai 1831.

Als Söhne { Friedrich Wenzel, kais. königl. österreichischer Rittmeister. Carl Wenzel, Gerichts-Actuarius.

Auguste Wenzel geb. Lüdke, Theresia Wenzel geb. Schwarz { Schwiegertöchter.

Immortellen-Kranz.

Am 2ten Jahrestage der Beerdigung einer sehr achtbaren Frau meiner mir unvergeßlich geliebten Mutter der verwittweten Stift-Amts-Secretair und Cassen-Rendant

Joh. Chr. Krügel aus Brieg.

Sprüche Salamonis Proverb. 10. Vers 7.

Leicht sey die Erde Dir der Tugend Strahlenkrone
Sie schmückt in Ewigkeit Dein Haupt, denn wer wie Du gelebt
Den feßelt nicht das Grab, die Hülle ward zu Staube

Dein edler freier Geist ist schon zum Quell
des Lichtes zu entschwebt.

Ratibor am 8. Mai 1831.

Fr. W. Krügel
Königl. pens. Steuer=Rendant.

Bekanntmachung.

Der über den städtischen Garnison=Stall vorfindliche große Boden No. 1. soll an den Meistbietenden auf 1 oder 3 Jahre verpachtet werden. Hiezu steht der Licitations=Termin auf den 9. Mai d. J. Nachmittags um 3 Uhr in dem Magistratualischen Commissions=Zimmer an, und Pachtlustige werden hiezu eingeladen.

Ratibor den 29. April 1831.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung des im Groß=Strehlitzer Kreise unweit Tost gelegenen zur Herrschaft Blottnitz gehörigen Guts Groß=Pluschnitz auf 5 nacheinander folgende Jahre von Johanni d. J. ab, wird ein öffentlicher Bietungs=Termin auf den 24. Mai d. J. in loco Groß=Pluschnitz Vormittags 9 Uhr anberaumt, wozu kautionsfähige Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen' sind zu jeder schicklichen Zeit in Zyrowa einzusehen.

Tost den 18. April 1831.

Der Curator bonorum der Herrschaft Blottnitz.

Graf von Gaschin.

Auctions=Anzeige.

Es sollen im Wege der Execution auf den 9. Mai 1831 Nachmittags um 2 Uhr, im hiesigen Stadt=Gerichts=Locale verschiedene seidene, und zeugene Damen=Kleider, Silberkappen, Leinenzeug, Betten, Bilder, Meubles und Hausgeräthe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich verkauft werden; wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Ratibor den 1. Mai 1831.

Baier
im Auftrage.

Anzeige.

Daß ich meinem wohl assortirten
Engl. u. Franz. Byjouterie= und
Galanterie=Waaren=Laager
noch ein
großes Meubel= und Spiegel=
Magazin,

bestehend: aus den modernsten in allen Holzarten, aufs dauerhafteste und möglichst billigste gearbeitete Mobilien, beigefügt habe, erlaube ich mir hiermit ganz ergebenst mit der Hinzufügung anzuzeigen, daß ich auch Bestellungen hierauf, laut den neuesten von mir vorzulegenden Zeichnungen, annehme, und aufs prompteste und reellste ausführen werde.

Breslau den 1. Mai 1831.

Joseph Stern
Eck des Ringes und Oderstraße
No. 60 im ehemaligen Gräfl. v.
Sandretzkischen Majorats=Hause.

Anzeige.

Ich gebe mir die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich von der so eben vollendeten Leipziger=Messe eine Auswahl der neuesten englischen und französischen Bi=

jouterie- und Galanterie-Waaren, so wie auch Herren- und Damen-Patent-Handschuh, Doppelflinten und Pistolen von vorzüglicher Güte, Herren-Hüte und Schlafröcke im neuesten Geschmack, mitgebracht und in den billigsten Preisen verkaufen werde. Ich bitte um gefälligen Zuspruch und verspreche die reellste Bedienung.

Ratibor den 3. Mai 1831.

S. Boas Danziger.

Empfehlung.

Da ich mich mit meinem Lager von Kies- und Azur-Brillen, nebst vielen andern optischen Instrumenten, nur noch kurze Zeit hier aufhalten werde; so erlaube ich mir, Einem hochgeehrten Publico mein optisches Lager nochmals bestens zu empfehlen. Diejenigen, die eines guten Augenglases oder sonst etwas von meinem optischen Lager bedürfen und nicht zu mir kommen können, ersuche ich ergebenst mich aufzufordern, und ich werde gern in ihre Behausung mich begeben.

Ratibor den 6. Mai 1831.

Lehmann
im Gasthause des Hrn. Jaschke.

Anzeige.

So eben von der Leipziger-Messe zurückgekehrt, gebe ich mir die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Waaren-Lager mit den ausgesuchtesten neuesten Modeartikeln an Schnittwaaren, so wie auch Pariser Strohhüte im neuesten Geschmack, zur vollständigen beliebigen Auswahl vermehrt habe.

Im Vertrauen auf den zeither erlangten Beifall, schmeichle ich mir auch dies Mal, den Wünschen des hochgeehrten Publicums, sowohl in Betreff des Geschmacks in der Auswahl als in Hinsicht der Billigkeit der Preise, zu erwerben, in welcher Rücksicht ich mich zur gefälligen Berücksichtigung bestens empfehle.

Ratibor den 3. Mai 1831.

Louis Schlesinger.

Da die, mit meinem Unter-Einnehmer Heilborn zu Leschnitz statt gehabten Mißhelligkeiten von demselben wiederum beseitigt sind, so habe ich ihm die Loose zur 5ten Classe 63ter Classen-Lotterie zur Verabfolgung an seine Spieler übergeben, und fordere die geehrten Interessenten hiermit ergebenst auf, die Erneuerung ihrer Loose zur 5ten Classe bei demselben wie gewöhnlich bewirken zu wollen.

Brieg den 1. Mai 1831.

Königl. bestallter Lotterie-Einnehmer
Boehm.

Getreide-Preise zu Ratibor.

Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 5. Mai 1831.	Höchster Preis.	2	6	6	1	24	6	1	10	—	1	—	—	1	26	—
	Niedrig. Preis.	1	26	—	1	14	—	1	7	—	—	25	6	1	20	—